

Deborah Howard

Jemand, den ich liebe,  
**HAT KREBS**

Beratender Herausgeber: Dr. Paul Tautges



Deborah Howard  
Jemand, den ich liebe, hat Krebs

1. Auflage 2019

ISBN: 978-3-947196-54-8  
Alle Rechte vorbehalten.

Originaltitel: Help! Someone I Love Has Cancer  
Copyright © 2010 by Deborah Howard  
Published by Shepherd Press, Wapwallopen, PA 18660

Copyright © der deutschen Ausgabe  
2019 by EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e.V.  
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin  
[www.ebtc.org](http://www.ebtc.org)

Bibeltexte sind der Schlachter 2000 entnommen.  
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft  
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.  
Alle Rechte vorbehalten.

Übersetzung: Jo Frick  
Lektorat: Sinja Heinemann, Anselm Strehlke  
Cover & Satz: Oleksandr Hudym  
Herstellung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Für die Hunderte von Krebspatienten  
(und ihre Angehörigen),  
deren Pfad Gott mich als Hospizkranken-  
schwester kreuzen ließ  
und von denen ich überaus viel lernen durfte,  
sowie für meinen geliebten Bruder John Koon,  
der mir darin, wie er über sein Krebsleiden  
hinauswuchs,  
als gottesfürchtiges Vorbild und Wegweiser  
diente.



# Dank

Mein Dank geht an Paul Tautges, der mich mit diesem Projekt betraut hat. Darüber hinaus geht mein Dank an Judy Howe, meine persönliche Lektorin und lebenslange Freundin. Auch meinen „Testlesern“ möchte ich meinen Dank ausdrücken: Debbi Casey, Harold Goss, Theron Howard, Dr. Wayne Mack sowie Curtis und Betty Thomas. Danke, dass ihr euch die Zeit genommen habt, meine Arbeit zu lesen und mir eure Gedanken dazu mitzuteilen. Dr. Reed Thompson danke ich für das Abstimmen der medizinischen Informationen. Und wie immer geht mein besonderer Dank an meinen Ehemann und Lebenspartner Theron, der mich unentwegt zum Schreiben ermutigt. Danke, dass du dich meinem Dienst anschließt, die Leidenden zu trösten und die Mutlosen zu ermutigen.



# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	9
1. Ich möchte dich begleiten . . . . .	15
2. Wissen ist Macht . . . . .	25
3. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? . . . . .	37
4. Wenn ich mich fürchte, vertraue ich auf Gott . . . . .	51
Schritte in der Anwendung . . . . .	69
Weiterführende Ressourcen . . . . .	73





# EINLEITUNG

Dieses Büchlein wird nicht alle deine Fragen zum Thema Krebs beantworten können. Es dient lediglich als anfänglicher Leitfaden, um dir als Angehörigen eines Patienten, der unlängst seine Diagnose erhalten hat, die Grundinformationen zukommen zu lassen, die du unbedingt brauchst und haben willst. Am Ende dieses Büchleins findest du eine Liste mit empfohlenen Ressourcen und Webseiten, die dir detailliertere Infos liefern.

Auf den folgenden Seiten findest du eine Definition von Krebs, Informationen zu Bildung, Wachstum und Ausbreitung desselben, sowie Beschreibungen einiger der üblichen Behandlungsmöglichkeiten. Da ich staatlich geprüfte Hospiz- und Palliativkrankenschwester bin und seit fast zwei Jahrzehnten mit Krebspatienten arbeite, kann ich die Gelegenheit nicht verstreichen lassen, den Nutzen der Hospizarbeit für sterbenskranke Menschen anzusprechen.

Dieses Büchlein richtet sich in erster Line an Christen – jene also, die an unseren Herrn Jesus Christus glauben und ihm nachfolgen. Die hier enthaltenen *medizinischen* Informationen sind zwar allgemein an-

wendbar, aber mit den *geistlichen* Hinweisen auf die *Verheißungen Gottes* verhält es sich anders. Die biblischen Verheißungen, auf die ich mich häufig beziehen werde, richten sich ausschließlich an jene Menschen, die gläubig sind und Gott gehören.

Aus einem Herzen, das sich danach sehnt, dass jeder durch Jesus Christus zum Heil gelangt, möchte ich gerne ein paar Worte an jene Leser richten, die keine Christen sind. Vielleicht hast du noch nie verstanden, warum du Rettung nötig hast. Doch die Umstände, die dich veranlasst haben, nach diesem Büchlein zu greifen, haben die Relevanz dieses Themas möglicherweise erhöht. Ich möchte dir sagen, dass man weder durch gute Werke gerettet wird noch dadurch, dass die guten Werke die schlechten Taten aufwiegen. In Römer 9,16 heißt es,

„So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.“

Die Errettung hängt ganz und gar von Gott ab!

Gott ist nämlich so heilig, dass er Sünde nicht einfach entschuldigen kann. Uns fallen womöglich viele Ausreden ein, die uns selbst einleuchten, doch können diese niemals Gottes Anforderungen genügen. An dieser Stelle wird Jesus wichtig. Er ist derjenige, der unsere Sünden getragen hat, unser Retter. Obwohl er selbst

nie gesündigt hatte, nahm er die gesamte, elendige Sündhaftigkeit der Seinen auf sich – ganz egal ob es sich um vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Sünden handelt. Dann starb er am Kreuz, um die Strafe für diese Sünden zu bezahlen, damit die, die ihm nun gehören, als gerecht gelten können. Im Grunde hat er seine „Gutheit“ gegen unsere „Schlechtigkeit“ eingetauscht und somit unsere Strafe vollständig bezahlt.

„Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab; und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie aus dem Weg geschafft, indem er sie ans Kreuz heftete.“ (Kol 2,13–14)

Als er am Kreuz starb, tat er das als unser Stellvertreter, indem er das Urteil auf sich nahm, das wir verdient hatten. 1. Petrus 3,18 unterstreicht diese Lehre:

„Denn auch Christus hat *einmal* für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist.“

Christus blieb also weder für immer am Kreuz noch in dem Grab, in das er hineingelegt wurde. Obwohl wir uns gerne an das Kreuz erinnern und auf ewig dankbar dafür sind, müssen wir im Hinblick auf Christus verstehen, dass er den Tod besiegt hat, auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, wo er nun zur Rechten Gottes des Vaters sitzt. Er hat den sicheren Sieg für jeden errungen, der zu ihm gehört. Aufgrund seiner Barmherzigkeit können wir nun in dieser verheißenen Hoffnung ruhen. Auch du kannst zu denen gehören, für die Christus gestorben ist.

Es gibt also gute Nachrichten! Wenn wir eingestehen, dass wir Sünder sind und somit unfähig, uns den Himmel zu verdienen, wird Gott uns durch das Blut seines Sohnes Jesus Christus erlösen. Christus tauscht seine vollkommene Gerechtigkeit gegen unsere Sündhaftigkeit ein. Erst dann können wir – nunmehr makellos und frei von Sünde – in das Reich Gottes hineinkommen, weil er unsere Sündhaftigkeit hinweggenommen und die Strafe, die uns galt, bezahlt hat.

Deshalb möchte ich dich dazu einladen, dich – falls du es noch nicht getan hast – vollkommen auf die Gnade Gottes zu verlassen. Bitte ihn darum, dich zu erretten. Er wird es dann garantiert tun! In Römer 10,9 steht Folgendes:

„Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“

Das ist ein Versprechen! Ich bete dafür, dass du dich ihm zuwenden wirst. An Krebs zu leiden oder zu erleben, wie ein Nahestehender daran leidet, ist ohnehin schon schwer. Doch all das ohne die Hoffnung durchzumachen, die sich aus einer Beziehung mit Jesus Christus ergibt, ist schrecklich.